

## CLASSIS XLI.

## Von Brücken.

Brücken seynd unterschiedlich / vornemlich aber zweyerley. 1. Von Steinen. 2. Von Holtz.

Die Steinerne Brücken / seynd gemeiniglich bey grossen Städten und Flüssen gebauet / werden zu Zeiten mit Thürnen und Abschnitten verwahret / seynd zwar beständig / aber bey allen Bestungen nicht nützlich / insonderheit wann dieselbige aussershalb der Defension stehen oder gesetzt werden.

Diese Brücken seynd gemeiniglich breit im Liechten 25. bis 30. Schuhe. Ihre Joch werden gegen dem Wasser zugespitzt / und mit eysern Klammern eingelassen und dafür Eisbrecher gesetzt.

Die Hölzerne Brücken / seynd bey Bestungen mehrentheils gebräuchlich / werden auff starcke hölzerne Pfeiler so untermuret / mit einem Brustgeländer und starcken liegenden Trahmen und Hölzern überleget / mit groben Sand und Riß überschüttet und gepflastert / werden zur Zeit der Noth / je nach dem es die Gelegenheit mit sich bringet / wieder abgeworffen.

Die hölzerne Brücken an den Bestungen seynd auch zweyerley Arth / nemlichen: 1. Liegende / und 2. Aufziehende Brücken.

1. An den stillliegenden Brücken werden die Joch gemacht von gutem Eichen-Holtz / und werden dieselbige

E e ij

ein